

Sitzung Hauptausschuss Stadtrat Schwabach am 27.7.2010

Dringlichkeitsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Erhalt

des Schulstandortes Penzendorf

1.

Der Standort Penzendorf ist eine Außenstelle der Johannes-Helm-Schule-Grundschule Schwabach und keine selbständige Schule unter eigener Leitung.

2.

Grundsätzlich rekrutieren sich die an der Außenstelle Penzendorf beschulten Kinder aus dem ehemaligen Schulsprengel der ehemaligen Grundschule Penzendorf, also aus den Gemeindeteilen Penzendorf, Schafnach und Schwarzach.

3.

Aus den Schülerprognosen, basierend auf der Zahl der Geburten, ergeben sich für die Außenstelle Penzendorf ab dem Schuljahr 2010/2011 bis 2015/2016 folgende Schülerzahlen für die Jahrgangsstufe 1:

2009/10	8
2010/11	14
2011/12	8
2012/13	11
2013/14	7
2014/15	17
2015/16	13

4.

Um den Standort der Außenstelle Penzendorf mittelfristig zu erhalten, bietet sich als ideale Lösung an, dass das wissenschaftlich anerkannte und breit praxiserprobte Modell der jahrgangskombinierten Klassen umgesetzt wird.

Solche Klassen werden in Schwabach im kommenden Schuljahr aus pädagogischer Überzeugung und einem breiten Elternwunsch entsprechend, an der Luitpoldschule und an der Christian-Maar-Schule neu eingerichtet. An der Johannes-Helm-Schule hat sich die Jahrgangsmischung 1/2 bereits im Schuljahr 2009/2010 sehr bewährt. Für das kommende Schuljahr liegen ca. 40 Interessensbekundungen von Erstklasseltern für diese Beschulungsform vor.

Vor dem Hintergrund der unter Ziffer 3 dargestellten Einschulungszahlen aus dem ehemaligen Sprengel Penzendorf, könnte der Standort schon dadurch gesichert werden, dass die Schüler der 1. und 2. Jahrgangsstufe und zeitversetzt die Schüler der 3. und 4. Jahrgangsstufen in jahrgangskombinierten Klassen unterrichtet werden.

Die Klassen würden wie folgt gebildet werden können:

Schuljahr	Jgste. 1	Jgste. 2	Gesamt:	Jgste. 3	Jgste. 4	Gesamt
2010/2011	14	8	22		*	
2011/12	8	14	22	8	X	8+x
2012/13	11	8	19	14	8	22
2013/14	7	11	18	8	14	22
2014/15	17	7	24	11	8	19
2015/16	13	17	30	7	11	18

* Im Schuljahr 2010/11 eine 4. Klasse mit 20 Schülern

Das Prinzip der wohnortnahen Grundschule würde damit sowohl für die Schüler aus Penzendorf, wie auch für die Schüler der Stammschule (Johannes-Helm-Schule) konsequent umgesetzt.

5.

Von verschiedenen Seiten angestellte weiterführende Überlegungen, die dahin gehen, weiteren Eltern die Wahlmöglichkeit anzubieten, Ihr Kind in Penzendorf beschulen zu lassen, erhöht zunächst nicht die Absicherung des Standortes Penzendorf – dieser ist alleine durch die Penzendorfer Schüler gesichert (siehe Tabelle oben – zwei jahrgangskombinierte Klassen – eine 1/2 und eine 3/4 - am Standort Penzendorf).

Zu bedenken ist auch, dass sich die Schulwege (Busfahrten) für die „Gastkinder“ aus dem Stadtgebiet verlängern würden.

Solche Alternativen haben in der Vergangenheit dazu geführt, dass die Penzendorfer Klassen immer deutlich kleiner als die im Haupthaus gebildeten waren, was unter dem Aspekt der Bildungsgerechtigkeit fragwürdig erscheint.

Fazit:

Aus der Sicht des Staatlichen Schulamtes garantiert die Einrichtung von zwei jahrgangsgemischte Klassen (1/2 und 3/4) mittelfristig. d.h. für den gesamten Zeitraum, für den uns Prognosezahlen vorliegen, den Erhalt der Außenstelle Penzendorf.